

## Rund um Schwerin

## Nachrichten

## Raben Steinfelderin stellt Elsass-Region vor

**RABEN STEINFELD** Der nächste Bildervortrag von Dr. Irmgard Hauff mit dem Thema „Elsass“ findet am 3. April im Restaurant „Rabennest“ in Raben Steinfeld statt. Stationen dieser Bilderreise sind Straßburg, Mülhausen und Colmar, hier steht der weltberühmte Altar von Matthias Grünewald. Die Reise geht weiter ins mondäne Bad Contrexville, hier befindet sich die letzte Ruhestätte der aus Schwerin stammenden Großfürstin Maria Pawlowna. Die Besucher lernen außerdem die Städte Nancy, Konstanz, die Insel Mainau und Freiburg im Breisgau kennen. Kulinarisch gibt es im Elsass etliche Spezialitäten, so als Nationalgericht Sauerkraut, Flammkuchen, Obstkuchen, Gugelhupf. Die Küche des Restaurants „Rabennest“ serviert etwas Typisches aus dieser Region. Es wird um Voranmeldung unter der Rufnummer 03860-8011 gebeten.

## Naturschutzpreis wird auf dem Kreistag verliehen

**PARCHIM** Der Kreistag Ludwigslust-Parchim kommt am Donnerstag, 29. März, um 17 Uhr zur ersten Beratung in diesem Jahr zusammen. Die Sitzung findet im Kreistagsaal im Solitärgebäude der Kreisverwaltung Parchim statt. Auf dem Programm stehen im öffentlichen Teil 27 Tagesordnungspunkte, darunter die Satzung für die Schülerbeförderung im Landkreis und die Mitgliedschaft des Landkreises in der Metropolregion Hamburg. Zu Beginn der Kreistagsitzung wird der Walter-Dahnke-Naturschutzpreis verliehen.

## Lübstorfer Kita bereitet Kinderkleider-Markt vor

**LÜBSTORF** In der Kita „Schweriner Seefahrer“ in Lübstorf findet am Sonnabend, 14. April, von 9 bis 12 Uhr ein Kinderkleider-Markt statt. Dort kann alles rund ums Kind verkauft und gekauft werden. Wer sich am Verkauf beteiligen möchte, meldet sich bis zum 6. April bei der Leiterin der Kita, Petra Kaiser, Telefon 03867-61 3794, oder bei der Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Susanne Hacker, Ruf 03867-61 37 92. Gegen einen Unkostenbeitrag kann ein entsprechender Verkaufsstand aufgebaut werden. Der Erlös aus den Standgebühren und dem Kuchenverkauf kommt den Kindern der Kita zu Gute.

## Sukower können am Donnerstag Blut spenden

**SUKOW** Der DRK-Blutspendedienst des Landes kommt am Donnerstag, dem 29. März, nach Sukow. Blutspender aus der Gemeinde und den benachbarten Ortschaften sind zwischen 15 und 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus willkommen.

## Bürgersprechstunde in Seehof entfällt

**SEEHOF** Die nächste Bürgermeistersprechstunde in der Gemeinde Seehof, die planmäßig am 27. März stattfinden sollte, fällt aus. Der Grund: Die Bürgermeisterin hat Urlaub.

## Polizeireport

## Mazda stieß gegen Baum: Fahrer leicht verletzt

**GOLDENSTÄDT** Auf der Kreisstraße zwischen Goldenstädt und Friedrichsmoor kam es am Sonnabend gegen 2 Uhr zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Person leicht verletzt wurde. Der 41-jährige alkoholisierte Mazda-Fahrer geriet mit seinem Auto von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum. Dabei zog er sich leichte Verletzungen zu. Am Mazda entstand Totalschaden, die Fahrbahn musste für zirka eine Stunde voll gesperrt werden.

## Einblicke in die Welt der Kragen

Schwerinerin Berthild Horn stellt auf dem Banzkower Hobbymarkt am Sonntag einige ihrer gesammelten Stücke vor

**SCHWERIN/BANZKOW** Kragen sind ihre Welt. Berthild Horn aus Schwerin ist begeisterte Sammlerin. Etwa 100 der verschiedensten Art hat sie zu Hause – sowohl Originalkragen aus alter Zeit als auch nach historischem Vorbild nachgearbeitete. Sie wurden gehäkelt, gestrickt, gestickt, geklöppelt oder aufwändig genäht. Die meisten habe sie geschenkt bekommen. „Viele Bekannte wissen, dass ich diese Accessoires sammle.“

Einen Teil ihrer Sammlung, etwa 20 ausgewählte Exponate, will die Schwerinerin auf dem Hobbymarkt am Sonntag in der Banzkower Störtal-Begegnungsstätte präsentieren. Und damit die Besucher wissen, welchen Kragen sie vor sich haben, gibt es zu den Ausstellungsstücken natürlich auch Informationen. Wem die schriftlichen Hinweise nicht ausreichen, dem erzählt die 61-Jährige gern auch mehr darüber.

Seit drei, vier Jahren erst beschäftigt sich Berthild Horn mit diesen Accessoires ausführlicher. Jetzt ist daraus ein Hobby geworden. Zu tun hat dies mit ihrer Rolle als Petermännchen. In diese Figur schlüpft sie beispielsweise, wenn sie Gäste durch Schwerin führt oder bei Hochzeiten begleitet. „Das Petermännchen hat einen ganz besonderen Kragen, es trägt eine so genannte Mühlensteinkrause, die der spanischen Hofmode entstammt. Diese Krause war auch einst in den Niederlanden in der feinen Gesellschaft gefragt. Überhaupt diente sie als Zeichen des Wohlstands“, erzählt sie.

Die Krause ist sehr aufwändig gearbeitet. Sie zu säubern, bedarf es schon viel Mühe. Denn der Kragen muss aufgetrennt – dann wird eine etwa fünf Meter lange Stoffbahn sichtbar – , gewaschen,



Sehr aufwändig gearbeitet ist die Mühlensteinkrause, die zum Petermännchen-Kostüm gehört. In diese Rolle schlüpft Berthild Horn als Gästeführerin. FOTO: HEIDRUN PÄTZOLD

gestärkt und wieder zusammengenäht werden. Selbst Frauen, die dies nicht zum ersten Mal machen, brauchen dafür etwa drei Tage, weiß Berthild Horn zu berichten. Sie sei in der glücklichen Lage, jemanden zu haben, der dieses Handwerk gut beherrscht.

Beim Petermännchen auf die Mühlensteinkrause zu verzichten oder einen einfachen Kragen zu nehmen, das kommt für Berthild Horn nicht in Frage. „Wenn ich in diese Rolle schlüpfe, wollen mich

die Leute auch damit sehen. Sie gehört zum Kostüm dazu. Erst dann ist es perfekt.“

Mit der Sagengestalt des Schweriner Schlosses ist die 61-Jährige sehr vertraut. Immerhin betreibt sie seit 1998 ihre eigene Petermännchen-Agentur. Von Beruf ist Berthild Horn Zahnärztin, sie hatte dann als Erzieherin in einer Kinderkrippe gearbeitet. Nach der Wende schulte sie um und wurde Reiseverkehrs-frau. 1995 schlüpfte sie erstmals in die

Rolle des Schlossgeistes – für Kinder, die sich mit der Sagengestalt vertraut machen wollten.

Zwar hat sich Berthild Horn schon immer gern mit textilen Techniken beschäftigt. Aber seitdem sie in die Welt der Kragen eingetaucht ist, liegen zu Hause noch mehr Fachbücher auf dem Tisch. Die Geschichte der Kragen bis Anfang des 19. Jahrhunderts hat sie so für sich zusammengetragen. „Schon die alten Ägypter haben Kragen getragen. Lange Gewänder mit kleinen Stehkragen“, erzählt sie. „Im Laufe der Zeit hat sich mit der Haar-mode auch die Kragenmode verändert. Der Sonnenkönig trug zum Beispiel lange Perücken. Da störten Kragen. Aber später waren sie wieder gefragt. Damen werteten ihre Kleider auf – vor allem mit weißen Kragen.“

Gemeinsam mit Berthild Horn kommt auch Heide Phillips zur Hobbymesse nach Banzkow. Die beiden Frauen kennen sich gut. Heide Phillips beherrscht das Handwerk des Klöppelns und hat für die Sammlerin auch schon das eine oder andere Kragenstück beige-steuert. Sie bringt ihre Utensilien zum Klöppeln mit und demonstriert die Handwerkskunst vor Ort. „Sie arbeitet an einem Umschlag-tuch, das ja auch eine Form des Kragens ist, eines großen Kragens“, sagt Berthild Horn. Beim Hobbymarkt in Banzkow ist die Schwerinerin nicht das erste Mal dabei. Vor einigen Jahren stellte sie ihre Sammlung von Nachtwächterfiguren vor.

Über ihr Hobby werden am Sonntag insgesamt fast 30 Aussteller informieren. Der 8. Hobbymarkt lädt von 10 bis 16 Uhr ein. Der Eintritt ist frei.

Heidrun Pätzold



## Mirower putzten gemeinsam ihr Dorf heraus

**MIROW** Frühjahrsputz in Mirow: Zahlreiche Einwohner halfen am Sonnabend, ihr Dorf herauszuputzen. Zu ihnen gehörten Sigrid Pillukat, Petra Scheuermann, Irene Burmeister, Peter Scheuermann und Tochter Laura (Foto). Vom Winterdreck gesäubert wurden die öffentlichen Grünanlagen, wie der Schulmeister-Kohagen-Platz. „Im vorigen Jahr haben wir hier neue Rhododendren gepflanzt. Die wurden allerdings gleich gestohlen. Das hat uns sehr geärgert“, sagt Sigrid Pillukat. „Denn viele helfen mit, dass unser Dorf noch schöner wird. Und dann das.“ Für den Frühjahrsputz stellte Peter Scheuermann seinen privaten Multicar zur Verfügung. Damit fuhr er das abgeharkte Laub zum Container. heip

## Pinnower Heimatverein lädt zum Filmabend ein

**PINNOW** Einen mehrfach ausgezeichneten Film kann der Kultur- und Heimatverein Pinnow am kommenden Freitag, 30. März, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum präsentieren: Die deutsche Komödie „Almanya – Willkommen in Deutschland“ aus dem Vorjahr war bei der Berlinale und beim Publikum sehr erfolgreich. „Wer oder was bin ich eigentlich – Deutscher oder Türke?“ Diese Frage stellt sich der sechsjährige Cenk Yilmaz, als ihm beim Fußball weder seine türkischen noch seine deutschen Mitschüler in ihre Mannschaften wählen. Um Cenk zu trösten, erzählt ihm seine 22-jährige Cousine Canan die Geschichte ihres Großvaters Hüseyin, der Ende der 60er-Jahre als Gastarbeiter nach Deutschland kam und Frau und Kinder nach „Almanya“ nachholte. zvs

## Wasserspender löscht Durst der Schüler

WAG Schwerin und Zweckverband installierten in der Stralendorfer Schule moderne Technik

**STRALENDORF** Das Gymnasiale Schulzentrum in Stralendorf hat jetzt einen Trinkwasserspender. Wer Durst hat, kann sich hier bedienen. Die Neuanschaffung ermöglicht haben die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft (WAG) Schwerin und der Zweckverband Schweriner Umland. Anliegen ist es, die Schüler an das Thema Wasser heranzuführen und gleichzeitig zu einer gesunden Lebensweise beizutragen.

Passend zum Tag des Wassers, der jedes Jahr am 22. März stattfindet, installierte die WAG den Wasserspender im Stralendorfer Schulzentrum. „Wir hoffen, ihr habt viel Freude damit und nutzt ihn häufig“, sagte Axel Krause, Geschäftsführer der WAG, bei der Übergabe zu den Grundschülern. Diese hatten für die Besucher



So gehts: Torsten Goosmann von der WAG erklärte den Schülern, wie der Trinkwasserspender funktioniert. FOTO: WAG

extra ein Programm mit Liedern und Gedichten rund um das Thema Wasser eingeübt.

Das Projekt läuft in Kooperation mit dem Zweckverband Schweriner Umland. So übernimmt dieser für die nächsten fünf Jahre die halbjährige Wartung und eventuell anfallende Kleinreparaturen.

„Seit 20 Jahren sichert unser Verband die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung der 39 Umlandgemeinden ab. Dabei war und ist die WAG immer ein zuverlässiger Partner“, erklärt Kay Cieslak, Betriebsleiter des Zweckverbandes. Jährlich liefert der Schweriner Wasserversorger dem Verband rund 500 000 Kubikmeter Trinkwasser und bereitet über eine Million Kubikmeter Abwasser dieser Gemeinden im Jahr auf. zvs